

wegen der Mischung der Geschlechter in einem engen Raume bei schwacher Beleuchtung zu den späten Abendstunden und weil Schätze jedenfalls dabei sich als Ausleger der heiligen Schrift gerire und somit die Grenzen seines Berufes und Bildungsgrades zu überschreiten scheine. Schließlich wurde aber von kompetenter Stelle auf Grund der angestellten Erörterungen beschlossen, jene Erbauungskunden vor der Hand, und so lange sich nicht wirkliche Uebelstände daraus ergeben würden, unter einer gewissen Beaufsichtigung fortbestehen zu lassen.

— Briefe und Zeitungen aus Neapel vom 16. Dec. bestätigen die Nachricht, daß der König Victor Emanuel Befehl gab, die Belagerung Gaeta's auf die energischste Weise zu beschleunigen. Offizern, 16., sind wieder 244 „portative Minencylinder“ nach dem Lager geschickt worden, welche gegen das felsige Terrain um Gaeta trefflich zu verwenden sind. Diese „Minencylinder“ sind eine Erfindung eines englischen Ingenieurs Namens Rowlinson, der sich im Lager vor der Festung befindet. Diese Cylinder sind von Gußeisen und von verschiedener Größe, deren Inneres mit einem chemischen Sprengpulver von außerordentlicher Kraft gefüllt ist. An dem obern Theile der Vorrichtung ist ein sehr starker und scharfer Steinbohrer angebracht, der mittelst eines Triebrades ohne besondere Anstrengung in den Felsen getrieben wird, wo man die Mine anlegen will. Der Bohrer zieht den mit Pulver gefüllten Cylinder fortwährend nach sich, wodurch die Mine auf eine beliebige Tiefe eingesenkt werden kann. Ist dies geschehen, so wird der Bohrer durch eine durch den Cylinder gehende senkrechte Höhlung herausgezogen, die Mine verstopft und Zündleitung angelegt. Die Explosion ist eine furchtbare und schleudert ungeheure Felsblöcke auf 150 bis 200 Meter. In den so geöffneten Felsenschlünden graben sich die Belagerer sofort ein und führen darin ihre Geschütze hinter Felsstücken, Faschinen oder Sandsäcken auf. Diese Sprengmethode vertritt vor Gaeta die Tranchéen, die man wegen der Natur des Terrains nicht eröffnen kann.

— Das Neutische Telegraphenbureau bringt folgende Depesche aus Neapel, 21. Decbr.: Die französische Flotte steht im Begriff, die Rhede von Gaeta zu verlassen; in der Armee Königs Franz II. herrscht große Entmutigung. Eine von Rom aus angezettelte Verschwörung wurde entdeckt. Die Stadt Neapel wird der Armee ein Ballfest geben.

— Aus Gaeta vom 18. d. wird über Paris gemeldet, daß der König Franz II. ein Schreiben des Kaisers Napoleon erhalten habe, wonach der König sich genügend für seine Ehre vertheidigt habe. Der König habe erwidert, daß er es für seine Pflicht halte, bei der Vertheidigung zu beharren.

Feuilleton und Vermischtes.

* Angesehene Bürger der Stadt Oldenburg haben beim Großherzog eine mit 120 Unterschriften versehene Petition eingereicht, in welcher gebeten wird, daß derselbe „mit gleichgesinnten Fürsten auf Ertheilung einer allgemeinen Amnestie hinwirken möge.“ In Oldenburg selbst giebt es keine wegen politischer Vergehen Verurtheilte.

* Ein englischer Offizier, welcher nach Yarkand (Ostindien) gegangen war, hat den Schwädel des ermordeten Schlagintweit mit zurückgebracht.

* Als Garibaldi nach der eiligen Flucht Franz II. in den f. Ballast von Neapel einzog, fand er in demselben eine Menge wich-

tiger Aktenstücke, die jetzt Herr de la Barenne in Paris veröffentlicht hat. Das merkwürdigste derselben ist wohl folgendes Schreiben des Königs Ferdinand, der unter dem Namen „Bomba“ hinreichend bekannt ist, an den Gouverneur von Sicilien, welches der „Siccle“ vom Freitag mittheilt. Es stammt aus dem Jahre 1855 und das Original desselben ist im Bureau des Siccle zu Jedermanns Ansicht ausgelegt. König Ferdinand befehlt in diesem „ganz geheimen“ Schreiben dem erwähnten Gouverneur, dem Fürsten von Castel Gicala, die politisch „Verdächtigen“ in ganz Sizilien zu arretiren und sie in drei Klassen zu theilen, je nachdem sie gefährlich erscheinen. Die erste Klasse, die am wenigsten „Gefährlichen“, sollen den ordentlichen Gerichten überwiesen, die zweite Klasse, die „Gefährlicheren“, sollen durch außerordentliche Gerichte abgeurtheilt und die dritte Klasse, die „Gefährlichsten“, sollen — ohne alle gerichtliche Form erschossen werden! (Es heißt wörtlich im Text *facilati*.) Mit schauderhafter Ironie fügt der König hinzu, so müsse man in „civilisirten“ Staaten verfahren, um dieselben „vor der Pest der Revolution“ zu schützen. Schließlich bemerkt Bomba, wenn das formlose Erschießen der Verdächtigen dem Gouverneur von Sizilien zu „umständlich“ erscheine, so möge er die Leute nur nach Neapel schicken, „dort werde er, der König, schon mit ihnen fertig werden.“ (Wörtliche Uebersetzung des Textes.)

* „Begnüg' dich mit der Ehre!“ sagt Don Contreras in „Preciosa“ und ebenfalls in diesem Sinne ein Tuchsheerer in Duderstadt, indem er folgende Bekanntmachung erläßt: „Einem verehrlichen Publikum erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich nicht nur für Geld, sondern auch für die Ehre decattire, mit dem Bemerken, daß mir wenigstens das Brennholz dazu geliefert wird; denn es ist stets mein Grundsatz gewesen, reelle Arbeit zu liefern, auch ist mir Puscherei in fremde Geschäfte nie eingefallen, und bringe ich verdorbene Gegenstände wieder in guten Zustand.“

* Der Mord des Präsidenten Poinsot in Paris hat die Herausgabe eines Buches veranlaßt, in welchem Vorschläge gemacht werden, wie ähnlichen Verbrechen vorgebeugt werden könne. Der Vorschlag des Verfassers, Eugen de Lottre, Advokat beim Gerichtshof, geht dahin, daß der Waggon durch eine Schnur mit dem Zugführer in Verbindung gebracht werde, wie dies auf den belgischen Bahnen schon eingeführt ist.

* Das Ertrinken in einer Badewanne begegnete im allgemeinen Krankenhause zu Wien einem Patienten, der sich ohne Aufsicht überlassen war. Jedenfalls wäre der Mann nicht ertrunken, wenn sich ein Wärter in der Nähe befunden. Die Behörde hat deshalb Untersuchung eingeleitet.

Briefkasten.

Herkules am Scheidewege. Auf unsere unlängst im Briefkasten gegebene Andeutung: daß wir von Neujahr an die „Dresdner Nachrichten“ in vergrößertem Format erscheinen lassen werden, sind uns in Betreff dieser Aenderung von Seiten vieler Leser und Abonnenten nicht nur schriftlich, sondern auch mündlich die verschiedenartigsten Ansichten und Meinungsäußerungen zugekommen. Die Uebersicht stimmt durch aus nicht für Vergrößerung des Formates und unser Vorhaben wurde geradezu mit Augen der Mißbilligung betrachtet. Ein großes Blatt Papier, sagen Viele, erschwere die Uebersicht im Lesen, das kleine handliche Format sei viel praktischer, viel genehmer, wir möchten darauf Rücksicht nehmen. Stets bereitwillig, den Wünschen unserer geehrten Abonnenten nachzukommen, stehen wir von unserm Vorhaben ab und lassen unser Blatt auch im nächsten Jahr noch in der bisherigen Form und Größe sorterscheinen. Die Redaktion.

Theatrum mundi. Altstädter Gewandhaus 2. Stage.

Donnerstag den 27. December:

1. Agra in Indien mit dem Grabmal des Kaisers Jehan.
2. Der Brand von Moskau mit dem Einzug der kaiserl. franzöf. Armee.
- 3) Komische Scenen.

Nachmittag Anfang 4 Uhr. Abends 7 Uhr.

Thiemer & Sohn.

Eduard Born, Wirthschafts- u. Contobücher Linirt und ohne Linien.
23 Schöffergasse 23.

Königl. Hoftheater.

Donnerstag den 27. Decbr.:

Die Stimme von Portici.

Große Oper in 5 Acten von Lib. Unter Mitwirkung der Herren Eichalfsch, Rudolpt, Polmann, Weiß, Ritterwurzger, Eichberger, der Damen Guinand, Avolsleben, Schuster.

Anfang 8 Uhr. Ende um 9 Uhr.

Zweites Theater. Im Altwäd. (Gewandhaus)

Donnerstag den 27. Decbr.

Zum 2. Male (ganz neu): Meines Onkels Schlafkelle. Poffe in 5 Abtheilungen von S. A. Görner.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Leider's
Steindruckerei
fertigt elegant und billig

Visitenkarten

No. 10.
Gr. Schliessgasse
vis-à-vis der Moritzstrasse.

Um mein Weinlager etwas zu verringern, empfehle ich zum Christ'esse

guten 57r. Rheinwein

in Flaschen zu den billigsten Preisen

C. F. Grünzig,
Wildbruffer Straße Nr. 18.
am Weißbierhale.

Neujahr - Witz - und Gratulations - Karten

hält die neuesten Sachen biotend, anerkannt grosses Lager

C. G. Schütze, Neustadt, gr. Meissner-gasse 1.

W. F. Seeger's
Weinhandlung

Neustadt, Casernenstrasse Nr. 13a. empfiehlt
Rum, à Ein. 18—80, à Kan. 8—40 Mgr.
Arac à : 32—70 à : 15—35
Cognac à : 40—80 à : 18—40

Weiß rein leinene Taschentücher

in guter Qualität und schöner Rasenbleiche, in ¼ bis ¾ à Stk. 2½—30 Mgr
empfehl in großer Auswahl **M. L. Modes,** Altmarkt, Eing. d. Seestr. rechts.

Großes Lager von Chinasilberwaaren Sporengasse 12

empfehl zum bevorstehenden Weihnachtsfeste eine reiche Auswahl von Arm- und Tafel-leuchtern, vollständigen Thee- und Kaffee-Servicen, Theebrettern in allen Größen, Cham-pagnerkühlern, Flaschen- und Gläserunterlegern, Speisen- und Dessertbestecken, Del-menagen, Cigarrenwagen, Perpellampen, Zuckerschalen, Wachsstockbüchsen.

T. F. Göhler, Chinasilberfabrikant.

Gratulations- & Neujahrskarten

empfehl in reicher Auswahl

G. W. Behfeld,
Neustadt, Hauptstraße 24.

Circus Carré auf dem Judenteiche.

Heute Donnerstag den 27. December 1860

Große brillante Vorstellung.

Erstes Debut der Araber und Marokkaner,

bestehend aus 6 Personen, unter Leitung des **Kas Mustafa.**
Das Nähere die Tageszettel. — Anfang 7 Uhr. — Morgen Vorstellung.

Vorlesungen über Phrenologie für Herrn und Damen.

Der Unterzeichnete wird, wie vor zehn Jahren, hier eine kleine Reihe populäre Vorlesungen über Phrenologie halten. Dieselben werden von 7—8 Uhr in einem passenden Local stattfinden und gleich nach Neujahr beginnen.

Das Nähere wird alsobald folgen. Der Eintrittspreis wird ganz nieder gestellt werden.

Es empfehl in schöner Auswahl
Dr. Scheve.
empfehl in
schöner Auswahl

Neujahrskarten **Eduard Born.** 23 Schöffergasse 23.
Carlehne auf Gold, Silber, in Porzellan- und Gefäßsammlung (in Japan. Palais). Fester Eintritt für 12 Pers., die Nachm. in 2 Gesellschaften geführt werden. Ausgabe der Billets früh 7 Uhr in der Expedition daselbst.
Brigittegasse Nr. 2, 3 Tr. (früher Sandhausstr. 20.)

Von den von mir fabricirten, ärztlich günstig beurtheilten

schwarzen Kräuterbombons und **schwarzem Kräutersirup** wovon erstere nach Gewicht in jeder Quantität, letzterer in Flaschen à 10 Mgr und aus-gewogen verkauft werden, übergab ich für Dresden Commissionslager

für die Neustadt, für die Altstadt:
Herrn **Otto Schönig,** Herrn **Carl Fiedler,**
Hauptstr. Nr. 18. Schloßstr. Nr. 11.
und empfehle selbe einer geneigten Beachtung.

H. Th. Sievert in Bittau.
Attest. Der Unterzeichnete bestätigt, bei den mehrfach gerade jetzt vorgekommenen Lungen-Catarrhs den oben angezeigten Kräutersirup, namentlich in der Kinder-praxis, nächst diesem aber auch die Kräuterbombons sehr wirksam gefunden zu haben.
Bittau, den 12. October 1860.

Bezirksarzt Dr. **Zust.**

Schlittschuhe

mit Riemen für Herren, Damen und Kin-der empfehl **L. Hausmann,**
große Brüdergasse 4.

Kartoffelverkauf,

ausgezeichnet schön, desgleichen sehr leicht kochende Erbsen, Linsen, Bohnen, Hirse, Graupen, Nudeln, Eiergrümpchen, gutes ge-backenes Obst, Pflaumenmus, Preiselbeeren.
Neustadt, Rhänigasse 23.

Lindesches Bad.
CONCERT vom Herrn Musikdirector H. Mannsfeldt.

Duverture Op. 124 von Beethoven.
 Duett aus den Huguenotten von Meyerbeer.
 Sans-Souci-Walzer v. Mannsfeldt (neu).
 Adagio und Rondo für Oboe von Diethe,
 vorgef. von Hrn. Käder.
 Duverture zu Guryanthe von Weber.
 Mosail aus Taunhäuser von Wagner.
 Anfang 5 Uhr. Entrée 2½ Ngr. **A. Henne.**

Große Wirthschaft des Königl. Großen Gartens.
 Heute Donnerstag den 27. Novbr.

Großes National-Gesang- & Zither-Concert
 von der rühmlichst bekannten echten Tyroler Sängergesellschaft Joseph Pitzinger aus dem Pustertthale im brükanten Lothum.

Programm.
 Tyrol, das Vaterland, Quartett.
 Die Obst-Händlerin v. Tyrol, Solo m. Jodl.
 Der Jäger auf der Alm, Quartett m. Jodl.
 Aus den Traumbildern, Zither-Vortrag.
 Cäcilien-Walzer, Quartett.
 Das Dirndl auf der Alm, Solo mit Jodl.
 Die schöne Sommerzeit, Quartett m. Jodl.
 Die Heimathsklänge, Zither-Vortrag.
 Anfang halb 4 Uhr. Programm an der Kasse (neu). Entrée à Person 2½ Ngr. **W. Lispmann.**

Heute Donnerstag
In der Säch.-Böhm. Bahnhof-Restauration
Abend-Concert von der beliebten Tyroler Sängergesellschaft Pitzinger.
 Anfang 8 Uhr. Programm an der Kasse (neu). Entrée à Person 2½ Ngr.

Apollo-Salon (Feldschlösschen).
 Heute Donnerstag den 27. Dec.:
CONCERT v. Musikchor des Hrn. Musikdir. Kirsten
 unter Leitung des Hrn. Musikdir. Köhler.

Programm:
 Duverture Op. 101 (B-dur) von Hummel.
 Terzett aus dem Wasserträger v. Cherubini.
 Amoretentänze, Walzer von Sunzl.
 Du hast mir viel gegeben, Lied v. Litzwitz.
 Duverture zu Ruh Was v. Mendelssohn.
 Finale aus Moses von Rossini.
 Hoffnungskrahlen, Walzer von Lanner.
 Seraphinen-Quadrille von Labitzky.
 Duverture z. d. lustigen Weibern v. Nicolai.
 Arie aus Titus von Mozart.
 Die Gemüthlichen, Walzer von Raffal.
 Polonaise infernale von Graben-Hoffmann.
 Duverture zu Martha von Flotow.
 Finale aus Lohengrin von Wagner.
 Glossen-Walzer von Strauß.
 Elite-Polka von Bach.
 Patriotische Liederklänge, Votp. v. Rengel.
 Chor und Präludis aus Ernani v. Verdi.
 Schlittensahrt-Galopp von Lumbye.
 Souvenir d'Utrecht, Marsch von Köhler.
 Anfang 5 Uhr. Ende 10 Uhr. Entrée 2½ Ngr.

Im Saale zu Meisewitz.
 Heute Donnerstag, den 3. Weihnachtsfeiertag:
Concert vom Frhrl. v. Burgk'schen Musikchor.
 Anfang 3 Uhr. Entrée 2 Ngr. **A. Wesner.**

Bürgerkreis.
 Der erste Ball mit Souper findet morgen Freitag, den 28. d. M. in Weins-
 holds Etablissement statt. Billets für Mitglieder und deren Gäste sind nur
 noch bis heute Abend zu entnehmen bei Herrn Buchbinder Lehmann, Wildrufferstraße
 Nr. 2, 2. Et., Herrn Bollmann, Wildrufferstraße Nr. 27 im Gewölbe, Herrn Re-
 staurateur Ehrig (Neustadt) Niedergraben Nr. 6, sowie bei Unterzeichnetem, Rosenweg
 32 part.
Der Vorstand.

Verlag von Julius Klinckhardt in
 Leipzig:

**Der unterhaltende
 Gesellschafter**

oder:
**1001 Anekdoten,
 Schnurren und witzige Einfälle.**
 Gesammelt und herausgegeben
 von **R. Fröhlich.**
 Dritte verbesserte Auflage.
 eleg. geb. Preis 10 Ngr.

Vorliegendes Büchlein fand bei seinem er-
 sten Erscheinen eine so beifällige Aufnahme,
 daß der Verleger sich veranlaßt fand, da-
 von abermals eine neue Auflage zu veran-
 stalten. Dieselbe ist gegen die beiden vor-
 hergehenden eine wahrhaft verbesserte zu
 nennen, da der Inhalt durchgängig gesichtet
 und Altes und weniger Gutes mit Neuem
 und Besserem vertauscht wurde. Für ge-
 ringen Preis bietet das Büchlein, das auch
 äußerlich gut ausgestattet ist einen reichen
 Stoff zur eigenen, sowie zur gesellschaftlichen
 Unterhaltung und Zerstreuung.

In Dresden bei
Ch. G. Ernst am Ende,
 Seckstraße 13.

Fester Preis 5 Ngr.
 für einmaliges Haarschneiden
 und Frisiren.

Abonnement-Diz.-Billets 1 Thlr.
 Indem ich überzeugt bin, daß die mich
 beehrenden Herren die Art und Weise
 meiner Bedienung dem Preise angemessen
 finden werden, empfehle ich meinen höchst
 sauber und bequem eingerichteten

Salon
zum Haarschneiden und
Frisiren

dem geehrten Publicum ganz ergebenst
 mit dem Bemerken, daß ich selbst wäh-
 rend der Geschäftszeit ununterbro-
 chen den mich Beehrenden zu Diensten
 stehe.

Kinder zahlen den Abonnementspreis
 von 2½ Ngr.

Leo Bohlius, Coiffeur
à la mode.
Ballstraße,

in der Ecke der Scheffelgasse, zunächst der Post.

**Verkauf ernster u. witziger
 Neujahrskarten,**

Attrappen u. der besten Fabriken,
 in neuester, elegan-
 ter und großer Auswahl, empfiehlt

Gustav John,
 Nr. 6. gr. Kirchgasse Nr. 6.